

Willkommen zum



Kompostieren leicht gemacht!

Wissen und Tipps

... von der Wurmbox für zu Hause, über den Aufbau des eigenen Komposthaufens bis zur Bio-Tonne und Fermentieren für Wohnung, Garten und Balkon

Montag 24. März, 18:00 Uhr

im **SHIFT** 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 8
Klosterneuburg

PUK Plattform
Unser Klosterneuburg

Nähere Infos unter:
<https://unser-klosterneuburg.at>



24.3.2024



Themen und Zeitablauf:

- 18 Uhr Eintreffen und Begrüßung
- 10min. Impulsvortrag Grundlagen Kompost (Klaus Wechselberger)
- 10min. Impulsvortrag „Mein Komposthaufen und die Wurmbox“ (Stefan Hehberger)
- 10min. Impulsvortrag „Der Bokashi Eimer“ Kompost Fermentierung (Elisabeth Beer)
- Kurzvorstellung die Bio Tonne von Klosterneuburg (Hr. Pöll)
- Diskussion und Fragen Moderation Martha Wepner Banko und Karl Wiedermann)
- Gemeinsamer Ausklang
- Ende sicher um 21:00 Uhr

Willkommen zum



Themenabend

24.3.2024 Impulsvortrag Mein Komposthaufen und die Wurmbox
von Stefan Hehberger

Mein Komposthaufen:



Mein Komposthaufen:

- Bio-Abfälle eines 3-6 Personenhaushaltes (Küche, Papier)
- Alle Biomasse von 1.200m² (Baumschnitt, Laub, Gras, Sägespäne, Asche aus Kachel- und Schvedenofen)
- Abmessungen 2,5x4x0,75 [Meter] mittig mit einem herausnehmbaren Lochtrenngitter

Mein Komposthaufen:



Meine Komposthaufen-Regeln:

- Abfälle sollen so klein wie möglich sein!
- Nicht zu viel auf einmal! Die Mischung macht es aus.
- Genügend Luft
- Genügend Wasser (reines Regenwasser)
- Hin und wieder ein Leckerli! (Mehl und Sand)
- Zeit 1-1,5 Jahreszyklus; Sieb, Muskelkraft



Meine Komposthaufen und die Lecklis:



Meine Wurmbox:

- Was war der Hintergrund?
- Warum mit Alpenwurm?
- Es ist so einfach.....

Meine Wurmbox:



Shop / Einsteiger-Pakete

Wurmbox / Hälter- Eimer - Einsteigerpaket

€59.99

Preis inkl. MwSt.*

(20%) €9.02, MwSt.***

(13%) €5.86

Meine Wurmbox:

Rote Samtmilbe
Größe: 0,5 – 5 mm
Nahrung: Die Samtmilbe ist ein Räuber. Das heißt, sie frisst lebende Tiere (z.B.: Schadmilben und Läuse), Insektenlarven, aber auch Aas (d.h. tote Tiere).
Besonderheit: Sie ist dicker behaart wie ein Plüschtier!

Mistkäfer
Größe: 16 – 25 mm
Nahrung: Mistkäfer fressen Kot, totes Pflanzenmaterial und Pilze.
Besonderheit: Sie graben nur Eiskläpfe ein Gangsystem, in jede Einkammer kommen ein Ei und Kot als Nahrungsquelle!

Saftkugler
Größe: 4 – 18 mm
Nahrung: Der Saftkugler verzehrt vorzugsweise totes Pflanzenmaterial, Aas und kleine Bodentiere.
Besonderheit: Er rollt sich bei Bedrohung ein und gibt ein giftiges Sekret ab!

Maulwurf
Größe: 10 – 17 cm
Nahrung: Ein Maulwurf braucht ausschließlich tierische Nahrung (z.B.: Regenwürmer oder Insekten).
Besonderheit: Die Grabgeschwindigkeit kann – je nach Bodenbeschaffenheit – bis zu 7 Meter pro Stunde betragen!

Assel
Größe: 3 – 12 mm
Nahrung: Sie mag weiche, saftige Pflanzenreste.
Besonderheit: Die Assel ist ein Land-Krebs. Sie atmet durch Kiemen an den Hinterbeinen und ist ein aktiver Boden-Durchwacher, das heißt, sie gräbt die Erde um!

Steinläufer
Größe: bis 40 mm
Nahrung: Steinläufer sind Räuber. Sie fressen am liebsten Insekten, Spinnen, Asseln, Tausendfüßer und Regenwürmer.
Besonderheit: Sie können sehr schnell laufen und beißen ihre Beute mit einer Giftklaue!

Regenwurm
Größe: 2 – 35 cm
Nahrung: Regenwürmer sind reine Pflanzenfresser.
Besonderheit: Regenwurm-Kot ist wertvolle Nahrung für Pflanzen, da er wichtige Nährstoffe enthält!

Ameise
Größe: 4 – 18 mm
Nahrung: Ameisen fressen lebende und tote Tiere, Pflanzen und Honigtau.
Besonderheit: Sie vertilgen Unmengen an Schädlingen und lockern den Boden, damit sich junge Pflanzen leichter ansiedeln können! Außerdem bewohnen sie unterirdische Bauten.

Springschwanz
Größe: 0,2 – 4 mm
Nahrung: Springschwänze genießen verrottetes pflanzliches und tierisches Material, Bakterien, Algen und Pilzgeflechte.
Besonderheit: Mit einer Sprunggabel am Hinterleib kann der Springschwanz bis zu 10 cm weit springen!

Pseudoskorpion
Größe: bis 4 mm
Nahrung: Er frisst gerne Insektenlarven, Springschwänze und Milben.
Besonderheit: Der Pseudoskorpion ergreift seine Beute mit Scherentastern, injiziert Verdauungssaft, wodurch die Beute vorverdaut wird und saugt sie dann aus.

Schnurfüßer
Größe: bis 60 mm
Nahrung: Der Schnurfüßer verweilt verrottetes Pflanzenmaterial, Wurzeln und Aas.
Besonderheit: Er hat bis zu 110 Beinpaare, rollt sich bei Gefahr zusammen und scheidet Gift aus!

Bodentiere unter der Lupe

unser Boden
wir stehen drauf!